

## Protokoll – Auftaktveranstaltung 28.03.2019

**Beginn:** 19:04 Uhr

**Ende:** 20:19 Uhr

Herr Bürgermeister Scheliga begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger und eröffnet die Auftaktveranstaltung zum IKEK (Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept) Aarbergen.

Er begrüßt Herrn Egenolf vom Amt für ländlichen Raum, der zuständigen Behörde für das laufende Verfahren.

Herr Egenolf stellt die beiden zuständigen Sachbearbeiterinnen, Frau Thieme und Frau Kirschbaum vor und erläutert, dass das Amt für ländlichen Raum seinen Sitz in Hadamar aber auch eine Außenstelle beim Rheingau-Taunus-Kreis in Bad Schwalbach hat.

Derzeit befinden sich sechs Kommunen im Rheingau-Taunus-Kreis in einem Dorfentwicklungsverfahren. Der aktuelle Zeitpunkt ist ideal für die Erstellung eines IKEK, da die Förderrichtlinien gerade in der Aktualisierung sind und damit sich in vielen Punkten Verbesserungen ergeben. So soll es eine Erhöhung der privaten Förderungen auf bis zu 45.000 € geben. Altverfahren sollen unschädlich sein und private Grünmaßnahmen sollen förderfähig werden.

Herr Egenolf erklärt, dass es bei der Dorfentwicklung, im Vergleich zur Dorferneuerung, um die gesamte Kommune und nicht nur um einen Ortsteil geht. Neben gesamtkommunalen Ansatzpunkten sind aber auch Vorhaben, die sich nur auf Ortsteile oder auf einen Ortsteil beziehen, möglich. Besonders der demografische Wandel, aber auch Änderungen im Einkaufsverhalten und die Versorgungssituationen führen zu Entleerungen der Ortskerne. Daher hat die Dorfentwicklung das Ziel die Innenentwicklung der Ortsteile zu fördern. Für die Umsetzung der zu erarbeitenden Maßnahmen stehen Fördermittel aus EU-, Bundes- und Landesmitteln zur Verfügung.

Herr Egenolf gibt einen kurzen Abriss über die einzelnen Schritte des IKEK-Prozesses sowie die Untergliederung in Aufnahme-, Konzept- und Ausführungsphase.

Herr Kratz vom beauftragten Büro Stadt-Land-plus stellt sich und sein Büro vor. Er ist mit der Erstellung des IKEK beauftragt worden und hat seinen Schwerpunkt im städtebaulichen Bereich. Bei der Erstellung eines IKEK steht aber auch der Dialog und die Moderation im Vordergrund. Aus diesem Grund hat Herr Kratz das Büro Bischoff & Partner beauftragt diese Komponenten zu übernehmen. Die Ansprechpartner dieses Büros sind Herr Dr. Wendt und Frau Walkenbach, die sich beide vorstellen.

Frau Walkenbach gibt einen Überblick über die Inhalte eines IKEK (siehe Präsentation). Es sollen die dringenden Handlungsfelder in Aarbergen aufgezeigt und das zehnjährige Ziel festgelegt werden. Ein Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan wird einen Überblick über die ausgearbeiteten Projekte geben. Neu im Ausführungsprozess nach der Konzeptphase ist, dass die Ausführung nun von einem Fachbüro begleitet werden muss. Daneben muss ein Büro für die Beratung bei Privatmaßnahmen beauftragt werden.

Frau Walkenbach gibt einen Überblick über den zeitlichen Ablauf und die anstehenden Ortsgespräche:

Mit. 03.04.2019, 19:00	Hausen	Mehrzweckhalle, Saal
------------------------	--------	----------------------

Do. 04.04.2019, 19:00	Daisbach	Haus der Vereine, Clubraum
Mit. 17.04.2019, 19:00	Rückershausen	Kindergarten, Turnraum
Mit. 24.04.2019, 19:00	Michelbach	Dorfgemeinschaftshaus, Saal
Do. 25.04.2019, 19:00	Panrod	Palmbachhalle, Clubraum
Do. 09.05.2019, 19:00	Kettenbach	Bürgerhaus, Clubraum

In den Ortsgesprächen wird ein besserer Dialog als in der Auftaktveranstaltung möglich sein. Nach den Ortsgesprächen wird es insgesamt drei IKEK-Foren geben. Hier sollen aus jedem Ortsteil je fünf Vertreter über Themen diskutieren und Handlungsfelder vorgeben.

Das 1. IKEK-Forum findet am 16.05.2019 statt.

Am Ende des Jahres wird dann der Entwurf des IKEK stehen, über den die Gemeindevertretung im Februar 2020 beschließen soll. Bei einem positiven Beschluss würde dann die sechsjährige Ausführungsphase beginnen.

Herr Kratz erklärt, warum eine Dorfentwicklung und damit die Erstellung eines IKEKs sinnvoll bzw. notwendig ist. Er berichtet kurz von den durchgeführten Ortsrundgängen und, dass die Ergebnisse dieser Rundgänge in den Ortsgesprächen vorgestellt werden. Darüber hinaus sollen aber noch viel mehr Ideen in den Gesprächen gesammelt werden.

Frau Walkenbach und Herr Kratz geben einen Überblick über Projekte in anderen Kommunen als Beispiele, um den Dorfentwicklungsprozess einordnen zu können.

Frau Walkenbach fordert die anwesenden Bürgerinnen und Bürger auf, ihre Ideen, die sie spontan haben, auf farbigen Karten zu notieren und auf Stellwänden zu fixieren. Die Anwesenden haben ungefähr 15 Minuten Zeit hierfür.

Herr Bürgermeister Scheliga bedankt sich für die große Teilnahme und die vielen spontanen Ideen bei den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern und beendet die Auftaktveranstaltung um 20:19 Uhr.

Aarbergen, 01.04.2019

gez. Scheliga  
Bürgermeister

gez. Zorn  
Schriftführer